

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 98.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 20. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Die erledigte evangelische Pfarrei Peterzell (Sulz) wurde dem Pfarrer Müller in Breitenberg übertragen.

Die Schulkasse in Altburg (Calw) wurde dem Schullehrer Härtter in Schönmünz, die in Dolsheim (Grailsheim) dem Schullehrer Schuhmacher in Malsenbach, und die in Hausen a. L. (Neulingen) dem Unterlehrer Sillinger in Stuppigen übertragen.

Gestorben: Den 17. Aug. zu Stuttgart Oberst a. D. v. Marchtaler, Ehrenritter des Ordens der w. Krone, Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, 68 J. a.

## Wir warfen ab.

In Berlin ist der erste Beschluß gefaßt worden, um den Folgen der außerordentlichen Preissteigerung für Brodtorn entgegenzutreten. Der Roggen wurde an der letzten Berliner Börse per Monat August mit 239 Mark gehandelt, ein geradezu beispielloser Preisjah, wie er wohl überhaupt noch nicht dagewesen ist. Die Notierung für Weizen lautete 240  $\frac{1}{2}$  Mark; sie würden noch auszuhalten sein, und es haben ja auch tatsächlich schon höhere Weizenpreise bestanden, wenn nicht eben der Roggenpreis so außerordentlich in die Höhe geschneit wäre. Daß die Situation keine gleichgültige mehr ist, zeigt der Beschluß der preussischen Regierung, dem wohl die übrigen Bundesstaaten bald nachfolgen werden, für Getreide und Ertragsmittel eine erhebliche Herabsetzung der Frachtarife eintreten zu lassen, um auf diese Weise die Verschickung des Brodtornes zu erleichtern und zur Verbilligung der Kosten des Transportes beizutragen. Zu einem durchgreifenderen Mittel hat sich die Reichsregierung noch nicht veranlaßt gesehen. Ihren Entschluß, noch die Entwicklung der Marktlage abzuwarten, bevor ernstlich an eine Aenderung der Zollsätze gedacht wird, bestimmt die Annahme, unsere deutsche Ernte könnte unter Hinzunahme fremden Weizens doch dem heimischen Bedarf genügen. Das wird sie allerdings, doch ist nur die Frage, wie sich die Preise gestalten werden. In dem stattgehabten Ministerrate scheint man auch diesen Punkt erwogen zu haben und noch immer die Hoffnung zu hegen, in Rußland würde sich bald eine solche Finanzkalamität geltend machen, daß es unmöglich sein werde, das erlassene Roggenausfuhrverbot aufrecht zu halten. Der Hauptgrund für das Beharren bei den geltenden Zollätzen ist aber die Rücksichtnahme auf die schwebenden Handelsvertragsverhandlungen. Oesterreich-Ungarn will bekanntlich Deutschland umfangreiche Konzessionen bei seinen Industriezöllen machen, wenn Deutschland seine Kornzölle ermäßigt. Geschieht letzteres schon vorher, so erscheint es, nach Annahme der Reichsregierung, nicht als sicher, daß die uns gemachten, d. h. auf dem Papier gemachten, Zugeständnisse nun auch wirklich zur Ausführung gelangen, denn noch ist der neue Handelsvertrag nicht Gesetz, dahin soll es erst in diesem Winter kommen. Es ist erklärlich, daß die Reichsregierung das Äußerste anbietet, um das sehr mühevollen Werk der neuen Handelsverträge nicht in der ersten Stunde scheitern zu lassen, aber wir werden immer die heute tatsächlich vorhandenen Verhältnisse vorzuziehen müssen, welche vielleicht kommen können. Für jeden, mag er Minister oder Handwerker, Landwirt oder Industrieller sein, steht das fest. Bei den gegenwärtig hohen Getreidepreisen darf es nicht bis zur nächsten Ernte bleiben, so lange es nur eine Spur von Mittel giebt, welches geeignet ist, eine Ermäßigung eintreten zu lassen. Daß die Aufhebung des Roggenzolles heute gar nichts mehr nützen kann, weil wir, so lange das russische Aus-

fuhrverbot besteht, keine nennenswerte Roggeneinfuhr zu erwarten haben, erhellt ohne Weiteres. Es würde sich also, das ist der Kernpunkt, darum handeln, ob eine Ermäßigung oder Aufhebung des Weizenzolles eintreten soll und zu welchem Zeitpunkt. Die Reichsregierung kann sich heute noch nicht dazu entschließen; damit ist zu rechnen. Aber es kann auch kein Zweifel darüber bestehen, daß, wenn eine andauernde Verschärfung der Lage vorhanden bleibt, zu diesem Schritt übergegangen werden muß. Es kann und wird sich dann auch niemand dagegen sträuben.

Es wäre gut, wenn die Reichsregierung einmal einen Versuch machte, das solide Großkapital zur Unterstützung von Plänen zu animieren, welche der herrschenden Tenuerung zwar nicht abhelfen, aber sie doch etwas mildern können. Daß in teuren Zeiten beim Kornhandel tüchtig verdient wird, ist bekannt, aller Notstand reicht nicht bis zu den Taschen der Spekulation. Es wäre doch nicht allzuschwer, ein Kapital von, nun sagen wir 25—30 Millionen Mark, zusammenzubringen und dies in fremdem Weizen, auf den wir ja doch angewiesen sind, anzulegen. Der so in Masse gekaufte Weizen könnte zollfrei eingeführt und dann mit reellem Profit — den muß natürlich jeder Geschäftsmann haben, weiter veräußert werden. An den Produktenbörsen würde man sich wahrscheinlich im Anfange vor Aufregung auf den Kopf stellen, aber man würde auch schon wieder auf die Beine kommen, und vor allen Dingen wäre die Termispekulation in Brodtorn tot. Ein solcher Plan wäre auch eine bündige Antwort auf Rußlands Ausfuhrverbot. Man würde dort schnell hellfichtig werden, und wenn nur eine schwache Möglichkeit vorhanden wäre, das Roggenausfuhrverbot wieder aufzuheben, so würde es ganz gewiß geschehen. In Rußland herrscht heute ein teilweiser Notstand in Folge Mangels an Feldfrucht, das ist unbestreitbar. Aber in Rußland herrscht noch ein anderer Notstand, und zwar ein totaler, wegen Geldmangels. Die russischen Getreideexporteure, die diesmal ihr Korn im Innern absetzen müssen, fallen bis über die Ohren hinein, denn es giebt kein bares Geld. Die Petersburger Panславistenblätter mögen sich ruhig ins „Jänstchen lachen“ und sagen, man habe dem deutschen Reiche einen ganz gehörigen Streich gespielt; wenn man sich zwei Jahre hindurch dies Vergnügen macht, dann schlägt Deutschland sich immer noch durch, aber drei Viertel der russischen Landwirtschaft sind bankrott. Wir wünschen wohl, auf unserem deutschen Getreidemarkte möchte sich recht bald klarstellen, ob die Preise nichts anderes mehr kennen, als steigen und immer nur steigen, oder ob auf einen Druck nach unten wieder gerechnet werden kann. Wir beginnen jetzt die zweite Hälfte des August, viele Geschäftsleute und Gewerbetreibende fangen an, sich auf die Herbst- und Winterjaßon einzurichten. Daß bei andauernden, übertrieben hohen Lebensmittelpreisen das ganze Herbst- und Wintergeschäft sehr schlecht sein wird, ist außer Zweifel, und auch die Landwirtschaft kann nicht alles wett machen, denn sie hat in diesem schlimmen Jahre vielfach Ausfälle genug gehabt. Das ganze deutsche Erwerbsleben wünscht eine baldige Klarstellung der großen Frage: Wie werden sich unsere Existenzbedingungen im Winter stellen? Es hängt viel, alles davon ab, und darum ist es auch erforderlich, daß bald jedermann weiß, woran er ist. Auf einen billigen Winter können wir überhaupt nicht rechnen,

wir sind ja auch schon im vorigen Jahre nicht vermöhnt, aber es kann doch immer noch eine Entwicklung sich geltend machen, welche erträglich für die gesamte Bevölkerung erscheint.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

• Hatterbach, 18. Aug. Heute haben wir einen bedauerlichen Unglücksfall zu verzeichnen, der die Beteiligten aufs neue daran mahnt, wie man bei Handhabung von Maschinen nicht vorsichtig genug sein kann. Die von hier gebürtige brave Dienstmagd des Gutspächters T. von Unterschwandorf war bei der Bedienung der Getreidemaschine beschäftigt. Durch einen waghalsigen Sprung wollte sie auf die andere Seite der Maschine gelangen. Sie stürzte aber und geriet mit dem linken Fuß in die Maschine, wodurch ihr von derselben oberhalb der Knöchel 2 Sehnen durchschnitten wurden. Sie ist im hiesigen Spital untergebracht und wird ihr tollkühnes Wagnis bei günstigem Verlauf des Heilungsprozesses mit mehrmonatlicher Arbeitsunfähigkeit zu büßen haben.

• Ueberberg, 18. Aug. Zu dem Unglücksfall, über welchen in der Dienstagsnummer berichtet wurde, ist zu bemerken, daß der unter das Fuhrwerk gekommene hiesige Bauer Johannes Federmann seinen Verwundungen erlegen ist. Durch die eingebrachten Rippen waren innerliche Lebenssteile, so namentlich die Lunge schwer verletzt worden. Nach einem zweitägigen, unsäglichen Leiden, das er aber mit einer bewundernswürdigen Geduld und Ergebung in Gottes Willen ertrug, starb gestern fast bis zum letzten Atemzug bei vollem Bewußtsein der brave Bauersmann und tapfere Krieger.

Evangelischer Kirchengesang-Verein für Württemberg. Unser Verein feiert das diesjährige Kirchengesangfest am Montag den 24. August in Calw. Vormittags 9 Uhr findet im Vereinshaus die Hauptversammlung statt. (Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Ausschusses und sonstige Vereinsangelegenheiten.) Der Zutritt steht jedermann frei. Zur Wahl berechtigt sind die Mitglieder der Ausschüsse, sowie die Vorstände und die Gesangsdirigenten der dem Landesverein angehörenden Kirchenchöre. Der Festgottesdienst mit Predigt von Herrn Defan Braun beginnt um 2  $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Chorgesänge werden von den Kirchenchören Altensteig, Calw (Kirchengesangverein und Schülchor), Nagold (Seminarchor), Neuenbürg und Sulz a. N. ausgeführt werden. Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr sammeln sich die Mitwirkenden und Festgäste zu geselliger Vereinigung in der Turnhalle. (Eintrittspreis 20  $\mathcal{S}$ , soweit Raum ist.) Auf dem Bahnhofe ist ein Bureau errichtet, wo über alles, auch über gemeinsamen Mittagstisch à 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$  in verschiedenen Gasthöfen, Auskunft erteilt wird. Dort, sowie bei Herrn Kaufmann Georgii am Marktplatz sind Eintrittskarten in die Kirche à 50  $\mathcal{S}$  und Texte mit Programm à 10  $\mathcal{S}$  zu haben. Die Mitglieder des Landesvereins haben gegen Vorzeigung ihrer pro 1891 ausgestellten Mitgliederkarten überall, auch zu der um 11 Uhr stattfindenden Hauptprobe freien Zutritt. Wir laden alle Freunde der Kirchengesangsvereinsache zu diesem Feste herzlich ein.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Abel, Burkhardt, Eitle, Hegel, Pezold.  
Für das Lokalkomitee:  
Defan Braun.

Balingen, 16. Aug. Während eines schweren Gewitters, welches heute früh 7 Uhr zum Ausbruch kam, fuhr ein Blitzstrahl mitten in eine in der Nähe der Brauerei Lang zur Ausmusterung aufgestellte Schaafherde. 17 Stück wurden vom Strahl getroffen und mußten geschlachtet werden.

Stuttgart, 14. Aug. Professor Jäger, der bekannte Wollprophet, hat eine Tochter, welche laut „B. N. N.“ kürzlich in den Stand der Ehe trat. Dem Prinzip des Vaters getreu, erschien die Braut bei der Trauung vollständig in Wolle gekleidet, sogar mit einem — wollenen Brautschleier!

Stuttgart, 16. Aug. Die Beerdigung der verstorbenen Herzogin Mathilde von Württemberg, Schwiegermutter S. Kais. Hoh. der Herzogin Vera, erfolgt auf speziellen Wunsch der Entschlafenen ohne jedes Gepränge.

Stuttgart, 17. Aug. Der offizielle Hofbericht bezeichnet das Befinden des Königs als ein „leidliches“. Privatmeldungen aus Friedrichshafen besagen, daß der König von heftigen Schmerzen geplagt und durch die häufigen Fieberanfälle und Störungen der Nachtruhe sehr geschwächt sei.

Stuttgart, 17. Aug. Eine weit bekannte und früher viel genannte Persönlichkeit Stuttgarts ist am Samstag in Obertürkheim begraben worden: Möbelhändler Erpf aus der Militärstraße, der erste Möbelvermieter unserer Stadt, welcher seit den 30er Jahren alle in dieses Fach einschlagende Bedürfnisse befriedigte und nicht nur einzelnen Haushaltungen, sondern großen Herrschaften, Gesandten u. dergl. ihre Wohnungen vorläufig einrichtete.

Göppingen, 16. August. Heute früh wurde die Stadt in schreckliche Aufregung versetzt, als sich die Nachricht verbreitete, daß morgens um 2 Uhr am Fischbergele sich aus geringfügigem Anlasse eine entsetzliche Mautherei entwickelte. Hierbei wurde der 19jährige Zuschneider Schäfer von hier durch einen Messerstich ins Herz sofort getötet. Buchdrucker Schmidt, verheiratet, erhielt einen Stich unter dem Herzen, eine sehr schwere Wunde, Bäder Schmidt, der im Verein mit Schmidt abwehren wollte, erhielt mehrere Stich- und Schnittwunden. Verhaftet sind 2 Schneider und 3 Schreiner. Der traurige Messerheld ist der taubstumme Schreiner Chr. Weishaupt von Tüschardt, D.-A. Nürtingen. Schmidt befindet sich den traurigen Umständen entsprechend heute abend wieder besser und kann vielleicht gerettet werden. — Heute vormittag sperrte eine resolute Lehrersmagd zwei Diebe einfach ins Wohnzimmer und holte die Polizei zur sofortigen Verhaftung. Heute Nachmittag meldet ein Schuhmacher von Wäscheneuren, daß ihm zwei Strolche im Oberholz mit vorgehaltenem Revolver Uhr und Geld abgenommen haben; nach solchen wird gefahndet. Heute nachmittag kommt die Schreckenskunde, daß Schullehrer Reichert von Heiningen, jedenfalls von den beiden gleichen Strolchen, zwischen hier und Heiningen im Walde überfallen worden ist, zwei Revolvergeschosse in den Kopf erhalten hat und seiner Uhr und Habschafft beraubt wurde. Göppingen hat wohl noch nie an einem Tage solch schreckliche Kunde erlebt.

Brandfälle: In Alpirsbach durch Blitzschlag das Haus des Schlossers Karl Frik; in Etchingen (Neresheim) am 17. Aug. die Scheuer des Hirchwirts Fritz nebst 4 weiteren Wohn- und Oekonomiegebäuden. Der Brandstifter, ein verheirateter Mann von hier, ist bereits verhaftet und der That geständig; in Bildechingen (Horb) am 17. August das Anwesen des Bauern Georg Weinstein nebst 6 Nachbarhäusern.

Kissingen, 17. Aug. Die Abreise des Fürsten Bismarck nach Barzin erfolgt morgen abend.

Ein furchtbares Unwetter mit schwerem Hagel schlug vernichtete, wie aus Trier gemeldet wird, an der Saar die Ernte zum größten Teile.

Coburg, 17. Aug. Das Bank- und Wechselgeschäft Josef Simon's Söhne hat seine Zahlungen eingestellt. Die Aufregung ist groß. Die Ueber-schuldung soll über eine Million betragen.

Eisenbahndeutsch. Man schreibt der „Fkf. Ztg.“: Eine unlängst ergangene amtliche Bekanntmachung lautet: „Zur Erleichterung der Benutzung der zusammenstellbaren Fahrscheine bei Reisen von und nach solchen Stationen der preussischen Staatsbahnen, welche in dem Verzeichnisse der Fahrscheine für zusammenstellbare Fahrscheine als Fahrchein „Anfangs- oder Endstationen nicht be-

nannt sind oder an einer in das Verzeichnisse überhaupt nicht aufgenommenen Eisenbahnstrecke liegen, werden für die Fahrt von der Reise-Antrittstation bis zur nächsten Fahrcheinstation und von der dem Reiseziele nächstliegenden Fahrcheinstation bis zur Reiseziel-Station und zurück, sowie für etwaige Abstecher nach Stationen seitwärts gelegener Strecken Seitens der Ausgabestellen der preussischen Staatsbahnen Ergänzungsfahrscheine den Festen eingefügt werden.“ — Wer das bei einmaligem Durchlesen sofort kapiert, erhält eine Freifahrt-Karte für sämtliche Königl. preussischen Eisenbahnen.

Die Wein-Ernteaussichten lassen in diesem Jahr am Rhein wieder viel zu wünschen übrig. Die Kälte des letzten Winters hat im Rheingau größeren Schaden zugefügt. Viele Tausende von Weinstöcken sind völlig zu Grunde gegangen oder werden infolge des Frostes in diesem oder im nächsten Jahr noch zu Grunde gehen. Hiervon sind fast alle Weinbergbesitzer betroffen. In manchen Gemarkungen erreicht der Verlust drei Viertel der Lagereben und ein Viertel der sämtlichen Weinstöcke. Am stärksten haben die alten Stöcke gelitten. Selbst bei fortdauernder günstiger Witterung wird in diesem Jahr nur auf einen Drittel bis einen halben Herbst zu rechnen sein.

Berlin, 17. Aug. Infolge der übertriebenen Steigerung der Roggenpreise liegt die Absicht vor, zur Broternährung der Armee Weizen heranzuziehen.

Für das dem Fürsten Bismarck in Berlin zu errichtende National-Denkmal sind nach dem neuesten Verzeichnisse der eingegangenen Beiträge bisher in Summa 957 646,31 M. aufgebracht.

Aus Flato w wird laut Fr. Ztg. gemeldet: Der Rentant des Borshuhvereins und stellvertretende Bürgermeister, Möbelfabrikant Quandt, ist verschwunden. Bei der gerichtlichen Untersuchung der Kasse ist ein Fehlbetrag von über 26 000 M. festgestellt worden. Viele Familien sind durch die Unterschlagungen hart betroffen worden.

Eine Wiederaufhebung des russischen Roggenausfuhrverbotes im Licht? Das neueste offizielle Petersburger Journal erklärt, wie der Magdeb. Ztg. telegraphiert wird, die Meldung französischer Blätter, wonach das Verbot der Roggenausfuhr lediglich gegen Deutschland gerichtet wäre, für falsch. Der Zar habe sich lange gegen eine derartige Maßregel gestäubt, aber schließlich angesichts des Berichtes mehrerer Gouverneure nachgegeben. Die Maßregel werde sofort wieder aufgehoben werden, sobald die Versorgung der nothleidenden Gouvernements mit Brotkorn gesichert erscheine.

Das preussische Staatsministerium hat am Sonnabend unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten v. Caprivi eine Sitzung abgehalten und in derselben, wie bestimmt verlautet, beschlossen, eine Aenderung in Bezug auf die Getreidezölle nicht eintreten zu lassen. Es soll zunächst die weitere Entwicklung der Dinge abgewartet werden. Dagegen sind wesentliche Erleichterungen im Eisenbahntarif für den Getreideverkehr beschlossen worden. (Vergl. auch Leitartikel).

Unsere neuen Freunde, die Engländer, scheinen es mit den Franzosen durchaus nicht verderben zu wollen. Nicht genug damit, daß das französische Geschwader unter dem Admiral Servais nach Portsmouth eingeladen worden ist, berichten nun auch noch die Pariser Blätter, daß die Königin Victoria den Präsidenten Carnot zu einem Besuch nach London habe einladen wollen. Auf Lord Salisbury's Rat werde diese Einladung jedoch erst im nächsten Februar ergehen und Herrn Carnot's Besuch dann wohl im Mai erfolgen.

Posen, 15. Aug. Im Dorfe Slupp erkrankte eine aus neun Personen, im Dorfe Zugorzew eine aus sieben Personen bestehende Familie nach dem Genuß giftiger Pilze. In Slupp sind bereits drei, in Zugorzew zwei Personen gestorben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 17. Aug. Nunmehr ist konstatiert, daß das Mörderpaar Schneider noch ein drittes Opfer, das Dienstmädchen Rosalia Kleinrath, gemordet hat. Die Untersuchung nimmt riesige Dimensionen an.

Schweiz. Bern, 17. Aug. Zwischen Münchenbuchsee und Bollisofen bei Bern auf der Zentralbahnlinie stießen gestern abend zwei Eisenbahnzüge zusammen. Zwölf Tote. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht festgestellt, (auch der Toten noch nicht.)

In Bern hat jetzt ebenfalls eine Feier zum Gedächtnis des sechshundertjährigen Bestehens der Eidgenossenschaft begonnen. Ein großartiges historisches Festspiel, an welchem wohl tausend Personen mitwirkten, hat auch die von nah und fern zusammengeströmten Zuschauer Massen den tiefsten Eindruck gemacht.

#### Frankreich.

Paris, 15. Aug. König Alexander von Serbien ist mit seinem Vater heute Abend hier eingetroffen und wurde Namens Carnots von dessen Adjutanten Chamoin begrüßt. Eine zahlreiche Menschenmenge war auf dem Bahnhofe und empfing den König mit lebhaften Hochs.

Paris, 15. Aug. Hier wird eine Petition in Umlauf gesetzt, in welcher nachgesucht wird, den Boulevard Sebastopol in Boulevard Kronstadt umzu-tausen.

Paris, 15. August. Die plötzliche Abreise des russischen Botschafters in Paris, Baron Mohrenheim, nach Petersburg hat Aufsehen erregt. Allerdings leugnet die russische Botschaft den offiziellen Charakter der Reise und behauptet, daß Privatgeschäfte die Abreise veranlaßt hätten. Sie findet indessen nur wenig Glauben. Englische und französische Blätter stimmen darin überein, er sei vom Zaren berufen worden, um Bericht über die Stimmung in Frankreich zu erstatten.

Paris, 16. August. Gestern am Napoleons-tage hatte das bonapartistische Komite ein Festmahl veranstaltet, an welchem sich etwa 600 Personen beteiligten. Als einer der Redner erwähnte, daß Prinz Louis Napoleon Oberst in der russischen Armee sei, wurde unter lautem Beifall die russische Nationalhymne gespielt. Später wurde eine Adresse an den Prinzen Viktor Napoleon beschlossen.

Paris, 17. Aug. Boulanger protestiert telegraphisch gegen das russisch-franz. Meeting, welches die hiesigen Boulangeristen heute abend abhalten wollen. Er könne keine gegen England gerichtete Kundgebung billigen.

Paris, 17. Aug. Eine von 5000 Personen besuchte Boulangeristenversammlung im Cirque d'hiver nahm Resolutionen an, wonach Rußland Dank ausgesprochen wird für den Kronstadter Empfang, dagegen wird der Besuch der französischen Flotte in Portsmouth bedauert, weil derselbe eine Abschwächung der mit Rußland errichteten Entente bedeute. Betreffs Elsaß-Lothringen müsse Frankreich festhalten an der Festhaltung einer Wiedervereinigung. General Boulanger richtete ein Telegramm an die Versammlung, welches lautet: „Ich bin Anhänger der russischen Allianz, aber mißbillige die gegen England gerichtete Resolution, da ich nicht glaube, daß Frankreich die anderen Nationen ohne Grund vor den Kopf stoßen darf. Im Gegenteil, Frankreich muß sich um die Sympathie und Achtung aller Nationen bewerben.“ Deutschland ist dabei selbstverständlich ausgenommen.

Das Pariser „Bulletin des Halles“ bemerkt zu der diesjährigen Ernte in Frankreich: Der Erntebetrag wird auf 35 Millionen Hektoliter geschätzt, vorrätig sind noch 7 Millionen. Es waren demnach zur Deckung des Bedarfs noch 30 Millionen Hektoliter (etwa 50 Millionen Zentner) zu importieren, wozu etwa 800 Millionen Franks nötig sein werden.

#### Bulgarien.

Fürst Ferdinand von Bulgarien ist am Samstag in Ruffschul eingetroffen, empfangen von den Ministern, den Präsidenten der Sobranje und nordbulgarischen Deputierten. Bei einem daselbst stattgefundenen Galadiner hielt der Fürst eine Ansprache, in welcher er sagte, er habe während seiner zweimonatlichen Reise die Ueberzeugung bei den offiziellen Persönlichkeiten und in kompetenten Kreisen gewonnen, daß die Anschauungen über Bulgarien sich wesentlich zu Gunsten desselben geändert hätten, und daß man die Entwicklung Bulgariens mit Vertrauen verfolge. Er habe das Glück einer persönlichen Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich gehabt und sich davon überzeugt, daß der Kaiser Bulgarien Wohlwollen und aufrichtige Sympathien entgegenbringe. Diese Erfolge seien nicht nur eine Frucht der Klugheit, mit welcher Bulgarien seine Angelegenheiten führe, sondern auch des Umstandes, daß sich die Politik Bulgariens von allen abenteuerlichen Versuchen fern halte.

Fürst Ferdinand von Bulgarien hat nach seiner Rückkehr von seiner Sommerreise unter gro-

hem Jubel einen feierlichen Einzug in Sofia gehalten. Der Jahrestag der Thronbesteigung Fürst Ferdinands ist im ganzen Lande festlich begangen worden.

**Türkei.**

Der Sultan hat sich an den deutschen Kaiser gewendet um Absendung eines Nachfolgers für den verstorbenen deutschen Artillerie-General in türkischen Diensten, Riston Pascha. Von französischer Seite soll man sich um diesen Posten bemüht haben, aber abschläglich beschieden worden sein.

**Amerika.**

Nach einer Meldung des „Newyork Herald“ sind am Mittwoch in Chicago alle Arbeiten an den Gebäuden der Weltausstellung eingestellt worden, angeblich weil man die Entdeckung gemacht habe, daß die Fundamente nicht stark genug angelegt seien, um die kolossalen Gebäude tragen zu können.

**Kleinere Mitteilungen.**

Der Hamburger Ringer Karl Abs hat am Freitag Abend auch den Franzosen Leon Masson, der ihm „die Meisterschaft der Welt“ im Ringen

streitig machte, besiegt. Das ungemein zahlreich erschienene Publikum folgte dem Kampfe zwischen Deutschen und Franzosen aus erklärlichen Gründen mit der größten Spannung. Masson, nicht ganz so groß und schwer, als Abs, aber vor allem ausgezeichnet durch eine breite und hochgewölbte Brust, befandete eine außerordentliche Gewandtheit und ging mit großer Verve vor. Mehrere Male wußte er sich der eisernen Umklammerung des Gegners zu entziehen. Die Versuche, Abs durch Finten beizukommen, scheiterten an der unerschütterlichen Ruhe des Hamburgers, der auch seinerseits viel mehr als bisher die Offensive ergriff. Nach 9 Minuten berührte Masson, der sich auch im Liegen noch energisch zur Wehr setzte, mit beiden Schuftern den Boden. Abs wurde minutenlang durch betäubenden Beifall gerufen. Auch dem tapferen Gegner, der mehrmals mit dem Sieger an der Kampe erschien, wurde die Anerkennung nicht versagt.

Remel, 15. Aug. Zwei in einem Hotel in Ribarty beschäftigte Dienstmädchen bekamen mit einander Streit, in dessen Verlaufe eines derselben eine Petroleumlampe ergriff, den Inhalt auf seine

Genossin goß und ein brennendes Streichholz auf die petroleumgetränkten Kleider derselben warf. Brennend lief nun das vor Schmerz fast wahnsinnige Mädchen auf die Straße, wo es von rasch herbeieilenden Personen mit Wasser begossen wurde; es hatte aber so schreckliche Verwundungen davongetragen, daß der Tod schon nach einigen Stunden eintrat. Die ruchlose Thäterin wurde verhaftet.

**Handel und Verkehr.**

Stuttgart, 17. Aug. (Reichsbörse.) Zuckergries M 39, Mehl No. 0 M 38.50 bis M 33.50, No. 1 M 36.50 bis M 37.50, No. 2 M 34.50 bis M 35.50, No. 3 M 32.50 bis M 33.50, No. 4 M 28 bis M 28.50, M'le mit Saad M 10.40 per 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 17. Aug. (Landesproduktbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen Obirola M 25, russ. M 24.50, azima M 25.75, Gerste, ungar. M 21.50-2.

Stuttgart, 18. August. Die Tuchmesse besuchten 70 Fabrikanten, und zwar 21 von Neudammstadt, 13 von Nellingen, 9 von Nagold, 8 von Ebbw n. 4 von Nördlingen, je 3 von Oberschwandorf, Erbach und Böppingen und 2 von Beerfelden, je 1 von Neutlingen, Koruthal, Galw und Degetloh.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Revier Hofstett.

**Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag den 29. August, vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Rathause zu Wildbad aus dem Frohnwald Abt. 54, Nethopf (Schlag), aus Bergwald Abt. 21, Buchrain (Durchforstung), 31 Leonhardswald, 39 Händelslinge, 42 Hufarenweg, 67 Jägerwegle, 68 Brendlesberg, 69 Schmierosen, 71 Hasenthrle (Durchhiebe) und Scheidholz der Hutten Agerbach und Nichelberg, zusammen: 1852 Stüd Langholz I. bis V. Kl. mit 1417 Fm., 419 Stüd Sägholz I. bis III. Kl. mit 234 Fm., zur Hälfte Forchen.

Altensteig Stadt.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 22. Aug. d. J., nachm. 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Markt- halbe 1. 2, Langenberg 5, Geißelthan 1. 2, Brandhalde 1. 2: 11 St. Lang- und Klop Holz mit 5,30 Fm., 11 Km. tannene Prügel, 11 Km. tannen Anbruchholz; aus Enzwald Abt. 6 und Scheidholz: 13 Km. buchene Prügel, 233 Km. tannene Prügel (Papierholz), 64 Km. tannen Anbruchholz, 245 Km. tannene Reispügel. Den 18. August 1891. Stadtschulth. Amt: Welker.

Nagold.

**Auflösung**

eines ehel. Güterrechtsverhältnisses. Jung Heinrich Häupler, Mehger hier, und seine Ehefrau Marie, geb. Krauß haben durch Vertrag vom 7. d. M. ihr Vermögen abgeteilt, die seit ihrer am 21. Oktob. 1886 erfolgten Eheschließung zwischen ihnen bestandene landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft aufgelöst und bestimmt, daß künftig keinerlei Gütergemeinschaft mehr zwischen ihnen bestehen solle. Jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst, unabhängig vom andern; der Ehemann hat auf das Verwaltungrecht am Vermögen seiner Ehefrau verzichtet. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Den 17. Aug. 1891. R. Gerichtsnotariat: Herrgott.

**Altensteiger Lokalbahn. Vergebung v. Eisenbahnbauarbeiten.**

Die bei Anlage des Bahnhofs Altensteig erforderlichen Erd-, Chaußierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten im Gesamtbetrage von 19 358 M 90 S sollen vergeben werden. Pläne, Kostenschlag und Bedingnisheit liegen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Angebote, in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind, mit Fähigkeits- sowie Vermögenszeugnissen belegt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten in Altensteig“ versehen, bis Montag den 24. August d. J., vormittags 11 Uhr, hieher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können. Nagold, den 18. August 1891.

R. Bahnbauaktion: Kübler.

**Medicinal-Deffert & Trink-Weine.**

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannnte Ärzte für Magenleiden u. Nervenleiden empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Griechische Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch (un. Sähw.)	2 25
Bordeaux (ächt franz. Notw.)	1 50	Tosayer Ausbruch 75 S. 4 1	1 50
Osener (ung. Notw.)	1 25	Gimmeldinger Pfälz. Weisw.	— 70
Erlauer	1 50	Angsteiner	— 90
Carlswitzer	1 75	Deidesheimer	1 15
Eisässer Rotwein	— 85	Forster Traminer	1 40
Marfala & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun und rotgold)	2 25	Riessteiner	2 —
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole	4 —	Marke Feist gegr. 1828	4 —

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolpapier und Glasiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

Für Aktionärsleuten und geschwächte Personen sind meine Weine ein kräftigendes, und für Gesunde ein erfrischendes Genußmittel, gegen Diarrhoe, Leibschneiden, Blutarmut, Magenwäche, Appetitlosigkeit, Bleichsucht etc. haben meine Weine großen Erfolg aufzuweisen.

In Nagold bei Konditor Heh. Gauss.

Rohrdorf. **400 bis 500 Mark** Stützgeld hat auszuleihen. Rechner Weber.

Altensteig. **12,000 Mk.** können sofort ausgeliehen werden von dem Privat-Sparverein.

Nagold. **2100 Mark** sind gegen gefällige Sicherheit sofort auszuleihen; von wem? sagt die Red.

Nagold. **5000 bis 6000 Mark** hat sofort auszuleihen; wer? sagt die Redaktion.

Wunderbar ist der Erfolg! Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co. in Dresden, Vorrätig à Stück 50 S bei G. W. Zaiser. **Bergament-Papier** bei G. W. Zaiser.

**Egenhausen. Fahrnis-Verkauf.**

In der Verlassenschafts-sache des J. G. Kirn, Bauers hier, kommt folgende Fahrnis in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf am Montag den 24. August, von morgens 8 Uhr an: Mannskleider, Betten, Bettgewand, Küchengerät, Schreinwerk, Fahr- u. Bandgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 aufgemachter Leiterwagen, 1 Pflug und Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Puzmühle und sonstiger allgemeiner Hausrat. Nachmittags 4 Uhr kommt zum Verkauf: 1 Paar Ochsen, 3 Kühe, 1 Mutter-schwein, 2 Läufer-schweine, 5 Hühner, ca. 100 Str. Heu und 20 Str. Stroh. Liebhaber hiezu sind eingeladen. Den 17. August 1891. **Waisengericht:** Vorstand Hauser.

**Red Star Line** Rothe Stern Linie König. Belg. Postdampfer von **Antwerpen** nach **Philadelpia** **New York** **elphia** schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise. Auskunft erteilen: von der Becke & Marsily, Antwerpen Schmid & Dihlmann in Stuttgart, E. W. Koch in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 3000 Abbildungen in Originalgröße versehene Muster-Album von Bräder Ostlinger in Ulm a. D. Wiener Rauch-utensilien-Fabrik. Beste das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer. **Frachtbrieft** bei G. W. Zaiser.





**Dampf-Wasch-Maschinen,**  
unübertroffen  
größte Schonung  
der Wäsche, da

dieselbe nicht gerieben wird, billigt bei  
**O. Richter, Nagold.**

Nagold.

### Große Auswahl

in Gallerien, Rosetten, Eichelstangen, Rouleaux, Marquisen, Jalousien. Zur Einrichtung von Gardinen mit Zug-Vorrichtung halte ich mich, sowie auf alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.  
**Karl Hölzle,**  
Sattler und Tapezier.

### Billige Kaufsgelegenheit für Schreiner und Glaser.

Unterzeichnete jetzt folgende Maschinen dem Verkauf aus:

1 Bandsäge, 1 Zirkularsäge, 1 Stemm-Maschine, 1 Fräsmaschine mit Messer, 1 Kantelier-Maschine zu Säulen.

Es werden sämtliche Maschinen durch ein Kamin-Rad betrieben, welches ganz, ohne Reibung, auf einer Rolle läuft und daher leicht geht.

**Gebh. Laib, Möbelgeschäft,**  
Holzgerlingen, D.A. Böblingen.

Bened.

### Bei dem Unterzeichneten wurde ein Schaf eingefangen,

das sich schon mehrere Tage auf den Feldern umhertrieb; dasselbe kann von dem rechtmäßigen Eigentümer gegen Entschädigung und Einräumungsgebühr innerhalb 3 Tagen bei mir abgeholt werden. **Johann Ehret, Maurerstr.**

Gruis'sches

### Augenwasser!



General-Vertrieb  
**Sicherer'sche**  
Apotheke  
Heilbronn a.M.

Seit 1788 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Um des wirklichen Heilserfolges willen zu sein, verlange man h. Ankauf ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser“ und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 75 Pf. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Ältesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.

An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

Zu haben bei Herrn Apotheker **Oeffinger in Nagold.**

G ä l t i n g e n

Ungefähr 700 Stück schöne, vorjährige u. heurige, größtenteils 1 Wtr. lange

### Faßdauben

verkauft im Auftrag  
**Sirschwitt Kleiner.**

## Jubiläums-Feier des Landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins NAGOLD.

Aus Anlaß der auf 5. Sept. d. J. festgesetzten Feier des 50jährigen Bestandes des Vereins werden folgende Viehpreise ausgesetzt:

#### I. für ältere Farren:

- 1 Preis zu 35 M.
- 1 Preis zu 30 M.
- 1 Preis zu 25 M.
- 2 Preise zu je 20 M.
- 1 Preis zu 15 M.
- 3 Preise zu je 10 M.

#### II. für jüngere Farren:

- 1 Preis zu 35 M.
- 1 Preis zu 30 M.
- 1 Preis zu 25 M.
- 3 Preise zu je 20 M.
- 2 Preise zu je 15 M.
- 2 Preise zu je 10 M.

#### III. für trüchtige (salbgr.) Kühe:

- 1 Preis zu 30 M.
- 2 Preise zu je 25 M.
- 3 Preise zu je 20 M.
- 2 Preise zu je 15 M.
- 3 Preise zu je 10 M.

#### IV. für trüchtige Kalbeln (salbgr.):

- 1 Preis zu 30 M.
- 2 Preise zu je 25 M.
- 3 Preise zu je 20 M.
- 4 Preise zu je 15 M.
- 5 Preise zu je 10 M.

im Ganzen sind für Zwecke der Rindviehprämierung 1500 M. vorgezogen;

V. zur Prämierung von Zuchtschweinen sind vorgezogen 150 M., und zwar werden ausgesetzt:

- 1) für Zuchteber:
- 2 Preise zu je 20 M.
- 1 Preis zu 10 M.

- 2) für Mutterschweine:
- 2 Preise zu je 20 M.
- 2 Preise zu je 15 M.
- 3 Preise zu je 10 M.

VI. zur Prämierung von Produkten und Geräten der Bienenzucht sind vorgezogen 50 M.;

VII. zur Prämierung von Produkten des Obst-, Garten- und Ackerbaus sind vorgezogen 100 M.

In allen Fällen der Auszeichnung werden noch Diplome verabfolgt. Damit am vorgenannten Tage ein richtiges Bild des landwirtsch. Gesamtbetriebs im Bezirk geboten wird, werden die Vereinsmitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Den 11. Juni 1891.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins.  
**Dr. Gugel.**

## !! Anzeige !!

Zum Stadt- und Distrikts-Arzt in Haiterbach ernannt, habe ich daselbst meine Praxis als

praktischer Arzt & Geburtshelfer

eröffnet.

Haiterbach, August 1891.

Prakt. Arzt Gilly.

Oberschwandorf.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am Montag den 24. August im Gasthaus zum „Löwen“ stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Gottlieb Schöttle, Säger

Wilhelmine Morhardt,

Sohn des  
† Gottl. Schöttle, Schreiners von  
Untermusbach.

↑ Tochter des  
† Christian Morhardt, Zeugmachers  
von hier.

Rohrdorf.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am Montag den 24. August im Gasthaus zur „Sonne“ hier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Christian Schuler,

Christiane Stottele,

Küfer,  
Sohn des † Andr. Schuler,  
Zeugmachers.

↑ Tochter des  
Jakob Stottele, Strickers  
in Nagold.

### Ia. Getreidepress-Hefe

von J. A. Müller, Grosssacher,  
in vorzüglicher, haltbarer Qualität,  
und doppelter Triebkraft stets frisch  
in d. Niederlage Hch. Gauss, Nagold.



Wirdel. in Nagold  
bei Hch. Gauss.

Allen freig.

Einen zuverlässigen

### Fahr-Knecht,

dem man das Fuhrwerk mit Ruhe anvertrauen kann, kann in ca. 14 Tagen eintreten bei **Müller Schill.**

Nagold.

Ein jüngeres

### Mädchen

das schon gedient hat, sucht zugleich eine Stelle zu Kindern. Zu erfragen bei **Schmid Brezing.**

**Cerealien-Chocolade**  
Cacaopulver  
hergestellt unter Control des Herrn Sanitätsrat Dr. Blüfinger nach den neuesten Grundsätzen der Hygiene, empfohlen von Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp in Würzburg** und anderen hervorragenden Vertretern der Naturheilmethoden.  
Cerealien-Chocolade M 1.60 per 1/2 Cacaopulver 2.  
Alleiniger Fabrikant:  
**W. H. Roth jr. Stuttgart.**  
Zu haben in Nagold bei **H. Saug.**

### Neu! Gründer's Mortéin.

Bestes und billigstes Infektionspulver, unfehlbar wirkend gegen jedes Ungeziefer. Depot: Herrn Woth. R. Oeffinger.

### Gleichenfranke

verdämen nicht, das von **Rolle, Hamburg, St. Pauli, Marienstr. 65,** herausgegebene und nur daselbst zu beziehende Buch zu lesen. Preis M. 1.50

Die Medicamente sind in einigen Tagen alle, weshalb um erneute Sendung durch Ihren Apotheker bitte. Die Hände sind jetzt wieder heil, nur über die Handgelenke kommen mitunter einzelne rote Flecken vor, welche nach geschwehener Einreibung bald wieder verschwinden.

Simmighausen, 2. Mai 1891.

Sandbeck. Hochachtungsvoll  
**Merkel.**

Als zuverlässigstes  
**Hausmittel** gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nervenbeschwerden, **Hämorrhoiden, Kongestionen, eingeklemmte Kopfschmerzen, Verengung der Schilddrüse u. s. f.** Verbreitung erfolgt durch alle Apotheken. **Zacharias-Pillen** allgem. anerkannt. Preis 2 Pf. in 27 Tagen. Ist nur schwarz, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu bez. durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**

Niederlage bei Bach in Wildberg.

Unübertroffen in Feinheit u. Milde und seit 10 Jahren bewährt. **Holländ. Tabak 10 Pfd.** lose im Beutel sco. 8 M. nur bei **B. Becker in Seesen a. Harz.**

—\*—  
**Visitenkarten**  
fertig  
**G. W. Zaifer.**

